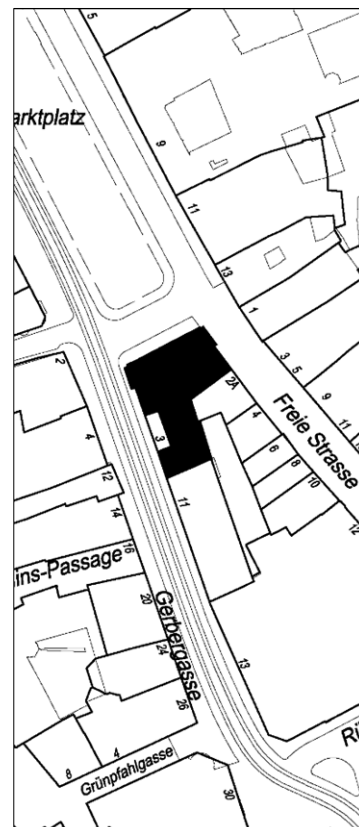


Bautypus	Geschäfts- und Wohnhäuser		
Bauzeit	1907–1909	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Emanuel Sandreuter, Geschäftsmann; Emil Imhoff, Geschäftsmann	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	La Roche Stähelin & Co.	Zone	Schutzzone

Die beiden Geschäftshäuser mit ihren auffälligen neubarocken Fassaden bilden die südliche Front des Marktplatzes. Sie sind exakt im rechten Winkel auf das Zunfthaus zu Weinleuten (Marktplatz 13) ausgerichtet. Das Haus Marktplatz 16 erstreckt sich über Eck weit in die Gerbergasse hinein und umschliesst das 1906–1907 von Heinrich Flügel erbaute Geschäftshaus Gerbergasse 3. Im von Emil Imhoff und Emanuel Sandreuter erbauten Geschäftshaus waren u.a. das Garn- und Merceriegeschäft Imhoff zum Rothen Turm, Photographie Rembrandt S. Sigalow sowie die Aktiengesellschaft zur Laute angesiedelt. Das Einrichtungsgeschäft Sandreuter & Co. von Emanuel Sandreuter befand sich an der Ecke Marktplatz/Gerbergasse.

Die Fassaden des hoch aufragenden Doppelhauses besitzen ein gemeinsames, ausgewogenes Gliederungssystem. Mehrgeschossige Erker, die zu beiden Seiten in die angrenzenden Strassenräume auskragen, machen den Gebäudekomplex optisch breiter. Erdgeschoss und Entresol werden durch eine Rustika zusammengefasst, wobei die grossen Bogenöffnungen das Sockelgeschoss aufbrechen. Ein Band kleiner Bogenfenster kennzeichnet das Entresol. Die beiden darüber liegenden Hauptetagen werden jeweils von einem Erker mit barockisierendem Dekor und bekrönendem Balkon bzw. einer Loggia miteinander verbunden. Die Giebel zum Marktplatz weisen eine geschwungene Linie auf, die zu den sich dahinter erhebenden Mansarddächern mit glocken- und pyramidenförmigen Helmen überleitet.

Das Ensemble an der südlichen Front des Marktplatzes weist durch seine Grösse und architektonische Qualität eine besondere Fernwirkung und städtebauliche Präsenz aus. Es ist ein wichtiges Zeugnis der um 1900 einsetzenden Neubebauung der Innenstadt.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
Einzelwerk	x kultureller Wert
x Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert